

KONTAKT

Traumaambulanz Berlin für Opfer von Gewalttaten

Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus

Große Hamburger Straße 5–11

www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de/Traumaambulanz

E-Mail: seelische.gesundheit-shk@alexianer.de

NOTIZEN

Stand: April 2025

PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK DER CHARITÉ IM ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Große Hamburger Str. 5–11, 10115 Berlin

Chefarzt: Prof. Dr. med. Felix BERPPOHL

Tel.: (030) 23 11 - 29 04 // Fax: (030) 23 11 - 27 50

E-Mail: chefarztsekretariat-pukimshk@alexianer.de



ALEXIANER ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

VERKEHRSVERBINDUNGEN

- //// S-Bahn: Hackescher Markt und Oranienburger Straße
- //// U-Bahn: Weinmeister Straße und Oranienburger Tor
- //// Regionalbahn: Alexanderplatz, Friedrichstraße, Gesundbrunnen
- //// Tram/Straßenbahn: Hackescher Markt und Rosenthaler Platz
- //// Parkhaus: Zufahrt Krausnickstraße

Das St. Hedwig-Krankenhaus liegt in Trägerschaft der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, die zur Unternehmensgruppe der Alexianer GmbH gehört.

Weitere Informationen unter www.alexianer.de



ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus

TRAUMAAMBULANZ BERLIN

eine Kooperation des Landes Berlin,
Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin
und der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité
im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus



TERMINE: (030) 23 11 - 18 80

Nach dem Sozialen Entschädigungsrecht – SGB XIV haben Opfer einer Gewalttat oder ihre Hinterbliebenen ein Anrecht auf Hilfe und Entschädigung für gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen. Die individuellen Leistungen reichen von Heil- und Krankenbehandlung über Fürsorgeleistungen bis zur Gewährung einer Beschädigten- oder Hinterbliebenenrente. Weitere Informationen erhalten Sie beim Landesamt für Gesundheit und Soziales.

Telefon: (030) 902 29 62 07
(030) 902 29 62 41
(030) 902 29 62 42
(030) 902 29 62 57



E-Mail: ser.fallmanagement@lageso.berlin.de
www.lageso.berlin.de

NACH EINEM GEWALTERLEBNIS

Nach einer körperlichen oder psychischen Gewalterfahrung können in Einzelfällen Symptome starker psychischer Belastung wie Niedergeschlagenheit, Alpträume, Ängste, Unruhe, Flashbacks auftreten. Diese gehören zunächst zu einer normalen Stressreaktion. Bei manchen Menschen halten diese Symptome aber länger an und führen im schlimmsten Fall zu Folgeerkrankungen wie z. B. der posttraumatischen Belastungsstörung oder Depressionen.

ZIELGRUPPE

Die Traumaambulanz bietet im Rahmen des Sozialen Entschädigungsrecht – SGB XIV psychotherapeutische Unterstützung für erwachsene Frauen und Männer, die Opfer einer Gewalttat wie z. B. Überfall, Vergewaltigung, Schlägerei, u. ä. geworden sind. Auch Personen, die Zeuge einer Gewalttat wurden und unter psychischer Belastung leiden, können sich melden.

Ziele des Angebotes der Ambulanz sind unter anderem:

- //// die Behandlung bestehender Belastungssymptome
- //// die Wiederherstellung der Selbstkontrolle
- //// die Indikationsstellung ggf. langfristiger Therapien und Beratungen
- //// die Prävention von Traumafolgestörungen

TEAM

Das behandelnde Team besteht aus Ärzt*innen und Psycholog*innen mit Spezialisierung im Bereich Traumatherapie.

THERAPEUTISCHES ANGEBOT

- //// Psychotherapeutische Einzelgespräche
- //// Diagnostik der vorliegenden psychischen Symptome und weitergehende Empfehlungen
- //// Eingehende Beratung zu bestehenden Trauma-folgesymptomen und -störungen
- //// ggf. Vermittlung weiterer Hilfsangebote

ANMELDUNG/KOSTEN

Eine Anmeldung in der Traumaambulanz ist ohne Überweisung möglich.

Beim Erstkontakt wird ein Antrag zum OEG ausgefüllt. Betroffene erhalten beim Ausfüllen vom Team der Ambulanz Unterstützung.

Die Kosten für zunächst fünf Behandlungen werden dann vom Land Berlin in jedem Fall übernommen.

SPRECHZEITEN

Montag bis Freitag: 9.00–15.00 Uhr

Tel.: (030) 23 11 - 18 80

E-Mail: seelische.gesundheit-shk@alexianer.de

[Wir bieten Ihnen zeitnahe Termine an.](#)